

Inhalt

Einleitung	7
TEIL I	
1. Hitlers Kunstverständnis	47
2. Wagners Gesamtkunstwerk als ästhetisch-politische Vorlage	63
3. Der passionierte Theaterarchitekt	81
4. Künstlerexistenz ohne antisemitische Neigungen	99
5. Übergang zum Künstler-Politiker	131
6. Ästhetische Lehrmeister	153
7. Am Anfang war das Wort: der Redekünstler	179
8. Genese und Funktion von <i>Mein Kampf</i>	219
9. Genie als Charisma-Ergänzung	241
TEIL II	
10. Der Weg zur Feldherrnschaft	263
11. Etablierung des militärischen Genieanspruchs	289
12. »Mein Krieg«	305
13. Entkörperlichte Kriegführung	325
14. Raum vor Zeit: Absage an den Bewegungskrieg	353
15. Verführung durch den Raum	367
16. Halten um jeden Preis: der Defensivspezialist	385
17. Der Weg nach Stalingrad	403
18. Ein zweiter Ludendorff oder Hindenburg?	437
19. Hitler versus Manstein: Genialitätsanspruch contra Generalstabsexpertise	465
20. Im Zeichen des Mars: Der Krieg verdrängt die Politik	485
21. Architekt der Festung Europa	519
22. Geretteter Dilettantismus	545
23. Genieverfall	583
24. Der Schattenmann: Hitler und Friedrich der Große	623
Dank	657
Abkürzungen	661
Anmerkungen	663
Bibliographie	801
Personenregister	839